Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1843

226 (20.8.1843)

Visual Library

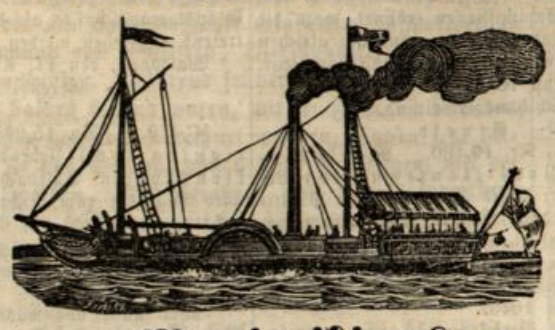
Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 226.

Sonntag, den 20. August 1843.

[B.970.]

Abfahrtsstunden

der rhein- preußischen



Dampf- schiffe

von Maximiliansau

vom 12. Juli d. J. an:

Rhein aufwärts:

Morgens 4 Uhr bis / Vormittags 10 Uhr bis } Straßburg.

Rhein abwärts:

Vormittags 10 Uhr bis / Nachmittags 2½ Uhr bis } Mainz.

Der Personenwagen nach Maximiliansau fährt demnach hier Vormittags 9 Uhr, und Nachmittags 1½ Uhr von der Expedition fahrender Posten ab, wo über Weiterinfluenzen, Preise ꝛc. die nähere Auskunft ertheilt wird.

Karlsruhe, den 12. Juli 1843.

Großh. bad. Oberpostamt.
v. Kleudgen.

[C.430.3] Baden.

Gabe der **Pietät** für alle **Bewohner des badischen Landes zum Andenken des Gebers der Verfassung** bei deren 25jähriger Jubelfeier.

In Baden im Bureau der Badzeitung erscheint:

Personalien

des höchstseligen

Großherzogs Karl.

Ein authentisches Aktenstück,
verfaßt von dem
geheimen Rath **Hauber**,
vormaligen Lehrer des Großherzogs,
abgelesen bei der Leichenfeier in der Schloßkirche zu Karlsruhe von dem damaligen Archidiakonus Reich (nunmehrigen Kirchenrath).

Broschirt, mit dem Porträt des Großherzogs (Kupferstich), Preis 12 kr.

Einem glücklichen Zufall verdanken wir das vielleicht nur allein noch erhaltene Original dieses höchst interessanten geschichtlichen und authentischen Aktenstücks, welches in gedrängter Kürze einen Abriß der ganzen Regierungsgeschichte des Großherzogs Karl enthält und in scharfen Umrissen die wechselvollen Schicksale des badischen Landes und Volkes während seiner denkwürdigen Regierungsperiode.

Gefällige Bestellungen beliebe man zeitig, entweder **direkt in Baden** oder bei **A. Bielefeld in Karlsruhe** zu machen, um die Stärke der Auflage darnach bemessen zu können.

Literarische Anzeigen.

[C.461.1] Pforzheim. Bei **Dennig, Finck & Komp.** in Pforzheim ist erschienen und in den Hofbuchhandlungen von **G. Braun** in Karlsruhe und **A. Knittel** in Rastatt zu haben:

Geschichte
der
Menschheit und der Kultur

von
G. F. Kolb.

Supplement zu allen Werken über Weltgeschichte.

Zwei Abtheilungen von je 24 Bogen in 8. à 1 fl. 21 kr.

Erste Abtheilung: Das Alterthum.
Zweite Abtheilung: Das Mittelalter und die Neuzeit.

Wir übergeben in vorstehendem, klar und populär geschriebenem, aber auch für den Gelehrten gleich beachtenswerthem Werke ein zwar durchaus für sich bestehendes, in sich abgerundetes und abgeschlossenes Ganzes, zugleich aber auch eine wesentliche Ergänzung zu allen Werken über Weltgeschichte, da es gerade Dasjenige enthält, was dieselben mehr oder minder entbehren. Das Buch ist die Frucht langjähriger und sorgsamer Forschungen eines Mannes, der — vom heiligen Gefühle für Wahrheit, Recht und Humanität durchglüht — überall mit gerechter Entrüstung gegen Unwahrheit, Unrecht, Tyrannei und Immoralität ankämpft. Der Verfasser nahm durchgehends eine ganz besondere Rücksicht auf die sozialen Verhältnisse der Völker, so daß dieselben gleichsam in ihrem ganzen Leben und Seyn, in ihrem Wirken und in ihren Begriffen vor uns erscheinen; er schöpfte stets aus Quellen, die ernstes und tiefes Studium bedingen, und ganz besonders tritt dies bei den Religionsbüchern der verschiedenen Völker hervor, die — ungeachtet ihrer tiefen Einwirkung auch auf alle bürgerlichen und politischen Verhältnisse ihrer Bekenner — bisher nie in gleicher Weise beachtet, benützt und kritisch beleuchtet wurden. Und doch ist überall glücklich der steifgelehrte Dozententon vermieden: nirgends tritt uns ein mühseliges Graben im Schutt der Jahrhunderte störend entgegen!

In vielen hochwichtigen geschichtlichen Fragen wird hier eine ganz neue Bahn eröffnet und mannichfach gewahrt man mit Verwunderung, wie durch die hier dargelegten und entwickelten Aufschlüsse bisher ganz dunkle Theile der Geschichte erhellt und Jedem klar gemacht werden.

Und so hoffen wir, zumal bei dem billig gestellten Preise, dem Buche einen zahlreichen Leserkreis zu sichern.

[A. 851. 6] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Französisch-deutsches
Hand- und Hülfsbuch
für den
Kaufmann,
oder
Anleitung
zur
kaufmännischen Korrespondenz
in einer
Auswahl kurzer, systematisch geordneter, französisch-deutscher Phrasen zum Nachschlagen, wie zum Auswendiglernen.
Nebst
einem Anhange kaufmännischer Gespräche
von einem
praktischen Kaufmann.

Auch unter dem Titel:
Manuel
de correspondence et de conversation
commerciales
français et allemand,
ou
Guide du négociant,
français et allemand
en tout ce qui concerne
la correspondance, la terminologie et la conversation commerciales,
dans les deux langues.
Par
un homme de commerce.

20 Bogen. brosch. Preis 1 fl. 36 kr.

C. Macklot.

[C.451.2] Karlsruhe.

Anzeige.

Bei uns sind stets vorräthig und zu ganz billigen Preisen zu haben:

Alle Sorten Impressen für die Herren Geometer nach den neuesten Formularien, — Journale, Hauptbücher und sonstige Impressen für die Herren Stiftungsverwalter, — alle in der Medizinalordnung vorgeschriebenen Physizi-Impressen, — sodann Impressen zu Siegelanlegungsprotokollen, Sterbscheinen, Todtenschauscheinen; Formularien von Legitimationsscheinen, Handelspatenten ꝛc. für die großh. Bezirksämter; — ferner Ermächtigungsprotokolle zu Erbschaftsannahmen oder Ausschlagung; Verpflichtungsscheine u. s. w. für die großh. Amtsrevisorate, Erkundigungsbogen, Vermögens- und Leumundszeugnisse, Polizeidienstbücher für Bürgermeisterämter, Nachtzettel, Fremdenbücher, Rechnungen, Speisekarten ꝛc. ꝛc.

Da wir ausser der Buch- und Steindruckerei auch eine Holzschneideanstalt, verbunden mit einer Stereotypgießerei, besitzen, so sind wir im Stande, alle in diese Fächer einschlagenden Gegenstände nach jeder beliebigen Zeichnung und Angabe schnell und auf's Billigste anzufertigen.

Karlsruhe, den 18. August 1843.

Artistisches Institut.
F. Gutsch & Rupp.

[C.412.3] Karlsruhe.

Wohlfeile Schreibfedern.

Um mein Lager zu verkleinern, verkaufe ich fortwährend

Schreibfedern

etwa zur Hälfte des bisherigen Preises, und bitte, von der Güte der Waare und Wohlfeilheit des Preises sich bei mir überzeugen zu wollen.

Georg Holtzmann
in Karlsruhe.

[C.413.3] Karlsruhe. (Anzeige.)

So eben ist bei mir erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Porträt Seiner Exzellenz
des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs
Hermann v. Vicari.

Nach der Natur und auf Stein gezeichnet von
Kaufmann,
groß Folio. Preis auf weißem Papier 48 kr.
= = chines. = 1 fl.

G. Holtzmann
in Karlsruhe.

[C 444.3] Wiesenthal, Amts Philippsburg.

Hausversteigerung.

Montag, den 28. August d. J., Vormittags von 8 bis 10 Uhr, wird zu Wiesenthal das 2stöckige Wirths-

haus zur Krone, an der Landstraße von Mannheim nach Karlsruhe liegend, öffentlich versteigert.

Dasselbe enthält:

im untern Stock: eine große Wirthsstube mit zwei Nebenzimmern, eine Küche und einen Keller;

im obern Stock: sechs Zimmer und über diesen einen Speicher;

hinter dem Haus eine angebaute Metzel, Waschküche und drei Schweinställe;

hinter diesem Nebengebäude einen guten Pumpbrunnen;

eine Scheuer mit 4 Gastställen;

an der Scheuer einen 60 Ruthen großen Garten, auf welchem 50 Stück Obstbäume stehen.

Der ganze Platz beträgt 1 Morgen.

Nebst dem Haus wird auch Alles, was zur Wirthschaft gehört, besonders versteigert.

Die Liebhaber werden auf oben genannten Tag in das Wirthshaus zur Krone, woselbst die Versteigerung statt findet, eingeladen.

Wiesenthal, den 16. August 1843.

[C.458.2] Karlsruhe.

Bierbrauereiverkauf.

Eine Bierbrauerei, in einer der frequentesten Straßen der Residenz Karlsruhe gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Dieselbe besteht: in einem Wohnhaus, worin zugleich ein großes Gastzimmer und ein in den Hof gehender, neu erbauter, auf das Geschmackvollste dekorirter Salon zur Sommerwirthschaft sich befindet. Ferner in einer erst vor einigen Jahren neu erbauten und in jeder Hinsicht nach bayerischer Art auf das Zweckmäßigste eingerichteten Brauerei, Branntweinbrennerei und Küferei, versehen mit den schönsten, luftigsten, mehr als hinreichenden Raum gewährenden Böden zur Produzirung und Lagerung des Malzes, des Hopfens und der Gerstenvorräthe; in einem geräumigen durchziehenden gepflasterten Hof, an dessen Seite ein Waschhaus und ein Pferdestall, hinter dem Brauhaus aber, nebst einem kleinen Höfchen, mehrere Schweinställe angebracht sind.

Der vorhandene Brunnen besitzt großen Reichthum an Wasser, welcher vermöge der Einrichtung überallhin geleitet werden kann. Unter den Gebäulichkeiten befinden sich 3 den Zwecken vollkommen entsprechende Keller, sowie überhaupt das ganze Etablissement allseitig die größtmögliche Bequemlichkeit und Solidität bietet. Wenn es gewünscht wird, können noch mancherlei unentbehrliche Fahrnißgegenstände mit in den Kauf gegeben werden.

Das Nähere ist im Kontor der Karlsruher Zeitung und durch portofreie Briefe mit der Bezeichnung J. G. K. in der Zähringerstraße dahier Nr. 36, im 3ten Stock, zu erfahren.

Karlsruhe, den 16. August 1843.

[C.426.3] Philippsburg. (Schaafweideverpachtung.) Die Schaafweide auf der Gemarkung Philippsburg, welche mit 700 Stück Schaafen übertrieben werden kann, soll für den Winter 1843/44 im Wege öffentlicher Steigerung verpachtet werden.

Wir haben zu dieser Verhandlung

Freitag, den 1. Sept. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

festgesetzt, wozu die allenfallsigen Steigerungsliebhaber zum Erscheinen auf diesseitiger Rathskanzlei hiemit eingeladen werden.

Philippsburg, den 11. Aug. 1843.

Bürgermeisteramt.
Heintz.

vdt. Nopp.

[C.448.2] Landau.

Mühleversteigerung.

Mittwoch, den 20. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, lassen Hr. Johann Adam Niederreuther, Müller in Siebeldingen, und dessen Kinder in ihrer nachbezeichneten Behausung, der Untheilbarkeit wegen, öffentlich als Eigenthum versteigern:

Ein Wohnhaus mit Mahlmühle, bestehend aus drei Mahlgängen u. einem Schälgang, Bäckereieinrichtung, zwei Pferdeställen, einem Kuhstall zu 16 Stück Vieh, Schweinställen, einer Scheuer, einem Kelterhause, Wein- und Gemüsekeller, einem Pflanzgarten, Obstgarten und Wiese; das Ganze gelegen am Queichbache, im Banne Siebeldingen, auf 3 Tagwerken 20 Dezimalen — ungefähr 6 Morgen Land.

Diese Gebäulichkeiten wurden im Jahr 1821 neu erbaut. Zudem wird noch bemerkt, daß die Eigenthümer von hoher königl. Regierung die Konzession erhalten haben, südlich des Queichbaches eine Hanfreibe, Oelmühle, Gyps- und Sägmühle errichten zu können, weshalb auch schon im Wasserbau die Einrichtung, ein viertes Rad anzubringen, getroffen worden.

Landau, den 16. August 1843.

Keller,
Notar.

[C.478.3] Altheim, Amts Walldürn, (Zwangsversteigerung.) Samstag, den 16. Sept. d. J., früh 8 Uhr, wird auf Anordnung des großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamts vom 19. Juni 1843, Nr. 9447, in Sachen des fürstl. leining. Rentamts Buchen gegen die Gemeinde Altheim, Forderung betr., auf dem Rathhause zu Altheim aus dem Vermögen der Gemeinde nachfolgende Liegenschaft durch den Theilungskommissär Pfeffinger einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden:

Garten.

8 Ruthen Pflanz- und Baumgarten bei'm Schulhaus, neben dem Wege und der Kirche, geschätzt zu 50 fl.

Walldürn, den 16. August 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Dr. C. Leist.

vdt. Pfeffinger.

[C.440.3] Mannheim. (Kostlieferung.) Die Lieferung der Kost an die in hiesiger Strafanstalt befindlichen Gefangenen soll auf 1¼ Jahr, und zwar vom 1. Okt. d. J. bis letzten Dezember 1844, im Summissionswege an den Wenigstnehmenden begeben werden.

Die zur Uebernahme dieser Lieferung Lusttragenden haben

1) ihre Summissionsgebote längstens bis einschließlich den 3. September d. J. portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Kostlieferung" versehen, an unterzeichnete Verwaltung einzusenden, da spätere Einkömmnisse unberücksichtigt zurückgewiesen werden;
2) jeder Summission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amte beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß beizulegen;
3) eine Kaution von 2000 fl., oder eine gleiche Sicherheit gewährende Bürgschaft zu stellen;
4) die Summissionspreise, um welche die Kost für gesunde Sträflinge, für solche, welche ganze, halbe und viertels Krankenkost, und für solche, welche Diät erhalten, geliefert werden will, mit Worten zu schreiben.

Die weitern Bedingungen liegen jeden Tag zur beliebigen Einsicht auf dem Verwaltungsbureau bereit.

Montag, den 4. September d. J., Vormittags 9 Uhr, werden die eingekommenen Summissionen eröffnet, wozu die Lusttragenden höflichst eingeladen werden, und am gleichen Tage hochlöblicher Kreisregierung zur Bestätigung vorgelegt.

Mannheim, den 16. August 1843.

Großh. bad. Zuchthausverwaltung.
Speigler. Arnold.

[C.432.2] Nr. 19,180. Müllheim. (Erledigte Praktikantenstelle.) Bis zum 1. November dieses Jahrs soll die Praktikantenstelle bei dem hiesigen Amt mit einem Gehalt von 500 fl. wieder besetzt werden.

Die Herren Praktikanten werden eingeladen, sich bei dem unterzeichneten Amtsvorstand zu melden.

Müllheim, den 15. August 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Kuen.

[C.428.3] Nr. 558. Bruchsal. (Erledigte Stelle.) Bei der israelitischen Gemeinde Mingolsheim ist die Religionslehrerstelle, verbunden mit dem Vorsängerdienst, mit einem jährlichen Gehalt von 66 fl., nebst freier Kost und Wohnung in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse

binnen 4 Wochen

bei unterzeichneter Stelle zu melden.

Bruchsal, den 14. August 1843.

Die großh. bad. Bezirkssynagoge.
Präger.

[C. 435. 2] Mergentheim. (Gläubigeraufruf.) Behufs der Vereinigung der Verlassenschaft des dahier gestorbenen Herrn Fürsten Karl Albrecht von Hohenlohe Waldenburg Schillingsfürst Durchlaucht werden alle Diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, hiemit aufgerufen, solche

binnen 6 Wochen

bei dem Unterzeichneten, als dem Kommissär, anzumelden und die erforderlichen Belege beizuschließen.

Die Säumigen haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie bei gedachtem Geschäfte nicht berücksichtigt werden; es gehen jedoch die Verlassenschaft in Gemäßheit früheren Familienvertrags nur Diejenigen Forderungen an, welche seit dem 27. Dez. 1839 entstanden sind.

Mergentheim, den 12. August 1843.

Kön. württ. Oberamtsrichter:
Herrmann.

[C.425.3] Nr. 8178. Philippsburg. (Präklusivbescheid.) Es werden alle Diejenigen, welche bisher ihre Forderungen an die Gantmasse des verstorbenen Johann Peter Bauer von Rheinsheim nicht geltend gemacht haben, von derselben hiermit ausgeschlossen.

Philippsburg, den 11. August 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Reichlin.

[C.411.3] Nr. 8080. Heiligenberg. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Distriktsnotars Friedrich Wilhelm Karl Gubler zu Heiligenberg hat man unter'm 9. d. die Gant eröffnet, und Tagfahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 28. Aug. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Es werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt wird.

Heiligenberg, den 9. Aug. 1843.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Kaiser.

[C.414.3] Nr. 15,449. Hüfingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Altadlerwirth Joseph Behr von Riedböhringen haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 18. Sept. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Hüfingen, den 9. August 1843.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Fischer.

vdt. Schönle,
A. j.

[C.431.3] Nr. 12,872. Waldshut. (Schuldenliquidation.) Gegen Stabhalter Michael Dietsche von Bohland haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 15. Sept. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet.

Es werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerausschusses als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Waldshut, den 11. August 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Achert.

[C.472.1] Nr. 15,098. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Simon Groskiensky von Sulzbach haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 12. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mosbach, den 11. Aug. 1843.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Gerlach.

[C.439.3] Nr. 20,013. Lahr. (Entmündigung.) Altdreikönigwirth Christian Bucherer von Lahr wurde wegen Geistesschwäche entmündigt und unter Pflegschaft des Bierbrauers Friedrich Bucherer von da gestellt, was unter Hinweisung auf den Landrechtssatz 509 öffentlich bekannt gemacht wird.

Lahr, den 12. August 1843.

Großh. bad. Oberamt.
Bausch.

[C.455.3] Nr. 13,104. Stockach. (Entmündigung.) Die ledige und volljährige Elisabeth Kraus von Bodmann ist durch heutiges Erkenntniß wegen Geistesschwäche entmündigt und ihr Johann Nepomuk Moser von da im Sinne des L. R. S. 489 als Pfleger beigegeben worden.

Stockach, den 27 Juli 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Rieder.

[C.441.3] Nr. 3780. Mosbach. (Erbvorladung.) Dem ledigen Küfer und Bierbrauer Franz Wilh. Rudolf von Waldmühlbach ist durch das Ableben seiner Mutter Anna Eva, geb. Lang, gewesenen Ehefrau des Taglöhners Josef Roos von Waldmühlbach, in Gemeinschaft mit seinen zwei Brüdern eine Erbschaft angefallen, deren Betrag auf 200 fl. angenommen werden kann.

Da der Aufenthalt des Franz Wilhelm Rudolf nicht bekannt ist, so wird derselbe hiemit öffentlich vorgeladen, sich

binnen drei Monaten

vom Tage dieser Bekanntmachung an, in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zu stellen, widrigenfalls die ganze Erbschaft lediglich seinen Brüdern zugetheilt werden würde.

Mosbach, den 15. August 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat Neudenau.
Starck.

[C.382.3] Nr. 19,537. Lahr. (Ediktalladung.) Der hiesige Bürger und Handelsmann Heinrich Diezel, welcher sich im Jahr 1814 von hier entfernt und seit dem Jahr 1819 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird aufgefordert, sich

innerhalb Jahresfrist

dahier zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Verwandten desselben, gegen Sicherheitsleistung, in Besitz gegeben werden würde.

Lahr, den 9 August 1843.

Großh. bad. Oberamt.
Bausch.

vdt. Esch,
A. j.

[C.300.3] Eppingen. (Erbvorladung.) Jakob Kappes von hier, welcher vor 4 Jahren nach Amerika reiste, ist zur Erbschaft seines verstorbenen Vaters, des gewesenen hiesigen Bürgers und Zimmermanns Philipp Kappes berufen. Derselbe oder seine Rechtsnachfolger werden hiemit aufgefordert, sich innerhalb

drei Monaten a dato

zum Erbempfang diesseits zu melden, widrigenfalls die Erbschaft so vertheilt werden wird, als wäre von ihnen Niemand mehr am Leben gewesen.

Eppingen, den 4. August 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Scholderer.

[C.474.2] Nr. 21,373. Pforzheim. (Ediktalladung.) Die beiden Schwestern, Margaretha Ulmer, verehelicht an Michael Jung, und Katharina Ulmer von Dietlingen, welche schon im Jahr 1802 nach Polen ausgewandert sind und keine weitere Nachricht von sich gegeben haben, werden hiermit aufgefordert,

binnen Jahresfrist

sich zu melden und über das seit ihrer Entfernung ihnen zugefallene Vermögen im Betrag von 177 fl. 47 kr. zu verfügen, widrigens dasselbe ihren bekannten nächsten Verwandten, gegen Kautionsleistung, in fürsorglichen Besitz überwiesen werden wird.

Pforzheim, den 15. Aug. 1843.

Großh. bad. Oberamt.
Danner.

vdt. Hock.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.